

DER Mittelstand

Das Unternehmermagazin

Mobilität im Wandel

DER MITTELSTAND. BVMW
WÜNSCHT FROHE WEIHNACHTEN.

**Afrika
Spezial**
S. 22-27

Bundesregierung bringt
Fachkräfteeinwanderungs-
gesetz auf den Weg
S. 8

Fahrverbote
bedrohen
den Mittelstand
S. 34

Senatorin
Regine Sixt
im Interview
S. 57

 **Der
Mittelstand.
BVMW**
Bundesverband mittelständische Wirtschaft
Unternehmerverband Deutschlands e.V.

Trump legt vor

Liebe Leserinnen
und Leser!



Mario Ohoven

Präsident Bundesverband mittelständische Wirtschaft (BVMW) und Europäischer Mittelstandsdachverband European Entrepreneurs (CEA-PME), Herausgeber „DER Mittelstand.“

Nur ein Gedanke: Was wäre, wenn Donald Trump so smart wäre wie Emmanuel Macron, so durchtrainiert wie Justin Trudeau und so analytisch wie Angela Merkel? Zugegeben, etwas viel Konjunktiv. Dann wäre er der Popstar der Weltpolitik. Alle würden seine Steuerreform, seine Deregulierung, den Kampf mit China und sogar den Schutz der heimischen Wirtschaft bejubeln.

Leider ist Donald Trump wie er ist: Wenig diplomatisch, großspurig und in seinen Methoden gelegentlich brutal. Hinter seinem grellen, wenig einnehmenden Auftreten verschwinden seine unbestreitbaren Leistungen und Erfolge vor allem in der Wirtschaft.

Das Ergebnis der Trumponomics kann sich sehen lassen: Das Wachstum der US-Wirtschaft lag im zweiten Quartal bei rekordverdächtigen 4,1 Prozent, das BIP wuchs im dritten Quartal mit einer Jahresrate von 3,3 Prozent. Die Aktienkurse sind seit Trumps Wahl stärker gestiegen als in acht Jahren Obama. Und die Unternehmensgewinne schnellten von April bis Juni um mehr als 16 Prozent in die Höhe.

Die im Dezember 2017 verabschiedete Steuerreform stellt die größte fiskalische Neuordnung der USA seit Jahrzehnten dar. Deutschland verharrt hingegen seit zehn Jahren im steuerpolitischen Dämmer Schlaf, von kleinen Korrekturen abgesehen. So werden wir schon bald zum internationalen Höchststeuerland.

In den USA profitieren seit Jahresbeginn auch mittelständische Unternehmen von der Senkung des Körperschaftssteuersatzes von über 35 auf 21 Prozent. Unter Berücksichtigung der Unternehmenssteuern einzelner US-Bundesstaaten und Bezirke liegt die nominale Gesamtbelastung

für die Unternehmen bei durchschnittlich 26,5 Prozent – in Deutschland beträgt die Summe aus Körperschaft- und Gewerbesteuer sowie Soli 32,2 Prozent. Zudem wurden unter Trump auch die persönlichen Einkommenssteuersätze gesenkt, Abschreibungsmöglichkeiten ausgeweitet und der Kinderfreibetrag erhöht.

Von den Steuerentlastungen profitieren auch die Ableger deutscher Unternehmen in den USA, was wiederum positive Rückwirkungen auf die Konzernmütter hierzulande hat. Die Kehrseite der amerikanischen Prosperität: Wenn die deutsche Politik nicht endlich handelt, werden Firmensitze und Investitionen in die USA verlegt werden. Das ZEW erwartet mittelfristig Direktinvestitionen in Höhe von 39 Milliarden Euro aus Deutschland.

Mir geht es um einen realistischen, nüchternen Blick auf Donald Trump und seine Politik. Neben den bekannten Schatten ist da eben auch Licht, vor allem in der Ökonomie. Ich würde mir für die weitere Amtszeit etwas weniger Hysterie und Selbstgerechtigkeit auf deutscher und europäischer Seite sowie mehr Gelassenheit im Umgang mit Trump wünschen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein friedvolles Weihnachtsfest und ein erfolgreiches, gesundes Jahr 2019!

Mario Ohoven

News



Unternehmerpreise

Es gibt viele Gründe, sich mit anderen Unternehmen in einem Wettbewerb zu messen: Gute Presse, individuelle Förderung, Kontakte knüpfen und, nicht zu vergessen, das Preisgeld. Hier stellen wir Ihnen drei der aktuellen Unternehmerpreise vor.

Deutscher Gastro-Gründerpreis

Der Deutsche Gastro-Gründerpreis richtet sich an Unternehmer aus Deutschland, Österreich und der Schweiz, die mit innovativen Gastronomiekonzepten begeistern. Dem Sieger winken 10.000 Euro Startkapital, professionelle Beratung sowie eine Reise nach New York.

Die Bewerbungsfrist endet am 15. Dezember 2018

www.gastro-gruenderpreis.de

Werner-Bonhoff-Preis-wider-den-§§-Dschungel

Die Werner-Bonhoff-Stiftung zeichnet Unternehmer aus, die Schwachstellen oder Hindernisse in der Bürokratie aufdecken. Unter den eingereichten Vorschlägen wird ein Sieger ermittelt. Der Preis ist mit 50.000 Euro dotiert.

Die Bewerbungsfrist endet am 31. Dezember 2018

www.werner-bonhoff-stiftung.de/werner-bonhoff-preis.html

Start me up!

Nur zwei Voraussetzungen gelten für die Bewerbung zum Start me up!-Award: Das Geschäftsprojekt darf nicht älter als drei Jahre sein, und die Gründer müssen mindestens 18 Jahre alt sein. Der Sieger profitiert von der großen medialen Aufmerksamkeit, fachlicher Unterstützung und dem Preisgeld von 100.000 Euro.

Noch bis zum am 31. März 2019 kann man sich für den Award bewerben.

www.welt.de/wirtschaft/bilanz/start-me-up

Geschäftspost digital verwalten

Eine veraltete Zettelwirtschaft kostet deutsche Mittelständler Jahr für Jahr Millionen, denn es fallen Kosten für datenschutzrechtlich konformes Archivieren, Verwalten und Löschen an. Auch das Risiko steigt in Zeiten der DSGVO. Das BVMW-Mitglied Bullet hilft bei der schnellen Digitalisierung von Geschäftspost. Die PDF-Dateien sind nach Schlagworten durchsuchbar. Auch das Einpflegen der Informationen in die Unternehmenssoftware ist im Handumdrehen am Computer erledigt, und das alles unter hohen Sicherheitsstandards.

www.bulletglobal.com/de



In St. Petersburg hat DieDS-Akademie das German Institut gegründet.

Neues Institut in St. Petersburg

DieDS-Akademie (BVMW-Mitglied) hat in St. Petersburg das German Institut gegründet. Das Institut widmet sich mit der Erschließung des russischen Marktes für deutsche Firmen, der sprachlichen Annäherung zwischen Deutsch und Russisch sowie der Realisierung deutsch-russischer Gemeinschaftsprojekte drei zentralen Schwerpunkten. Kern der Akademie ist die Minderung des Fachkräftemangels in Deutschland und die sprachliche Qualifizierung internationaler Fachkräfte.

www.DieDS-Akademie.com

www.german-institut.de